

# Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich beim Abholen von der  
Geschäftsstelle 1,50 Mk., frei ins Haus  
1,70 Mk.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:  
Die einseitige Zeile oder deren Raum  
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.  
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.  
Anzeigen-Akademie  
bis spätestens Mittags 12 Uhr des  
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 115

Mittwoch, den 2. Oktober 1918.

## Ämtlicher Teil.

### Geldbeihilfen zur Beschaffung von Kohlen für Minderbemittelte.

Minderbemittelten kann zur Beschaffung von Kohlen eine einmalige geringe Beihilfe gewährt werden.

Als minderbemittelt gelten Einwohner mit einem Einkommen von unter 2200 Mark, die eine Wohnung von nicht mehr als 3 bewohnbaren Räumen (einschl. Küche und Schlafz.) innehaben.

Diejenigen Haushaltungsvorstände, welche hiernach glauben, auf die Unterstützung Anspruch zu haben, werden aufgefordert, sich unter Vorlage des Steuerzettels und der Kohlengrundkarte bis Donnerstag, den 3. d. s. Mts. mittags im Gemeindeamt (Meldeamt) zu melden.

Ottendorf-Okrilla, am 30. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Brandkasse.

Der zweite Termin Brandkasse war am 30. September d. J. fällig und ist bis

8. Oktober 1918

an die hiesige Otto-Steuererinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Oktober 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Staatseinkommensteuer.

Der zweite Termin Staatseinkommen- und Ergänzungsteuer sowie Staatseinkommen- und Ergänzungsteuerzuschlag waren am 30. September 1918 fällig und bis spätestens

21. Oktober 1918

an die hiesige Otto-Steuererinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Oktober 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Ausdruck von Hafer und Gerste.

Jeder Erbauer von Gerste und Hafer hat bis zum 3. jeden Monats anzuzeigen, ob er im vorhergegangenen Monat Gerste und Hafer ausgedroschen hat und welchen Körnerertrag der Ausdruck in dem betr. Monat ergeben hat.

Die Frist ist unbedingt einzuhalten. Die Angaben werden nachgeprüft.

Sofort nach Beendigung des gesamten Ausdruckes ist eine Gesamtdruschanzeige sorgfältig auszufüllen und hierher einzureichen. Bordrude sind im Gemeindeamt erhältlich.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Oktober 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Neuestes vom Tage.

Wider Erwarten ist es nun doch so gekommen, daß Graf Hertling schon jetzt zurückgetreten ist. Konnte man noch vor wenigen Tagen aus Rücksicht auf die Rückwirkung im feindlichen Auslande wünschen, daß der Kanzlerwechsel noch um einige Wochen hinausgeschoben werden möge, damit sich Wilson und Genossen nicht mit einem solchen Erfolge gegenüber unserer inneren Front brüsten und damit prahlen könnten, so das deutsche Volk unter dem Eindruck der Ereignisse an der Westfront bereits mit dem „Absolutismus“ und dem „Militarismus“ abzubauen begonnen habe, so hat der Zusammenbruch Bulgariens die ganze Lage so verschärft, daß eine sofortige Klärung all gemein als notwendig empfunden worden ist.

In Flandern setzte der Feind seine Angriffe fort. Der Eindruck des Segners in unsere Stellungen am 27. September brachte uns, den rechten Flügel unserer Westfront hinter den Hauptarm-Abchnitt von nordlich Dignuibe bis Westen zurück zu nehmen und auf dem linken Flügel des Hauptarmes den Westschate-Vogen zu ändern. Die Angriffe gegen den Hauptarm-Abchnitt und gegen die linke Jarren-Waldschneebecke wurden abgewiesen. Zwischen der Westschate und Dadyerde vor. Dort gingen wir seinen Stoß auf. Der am frühen

Morgen von Houthem bis Ronen an der Yps vordringende Feind wurde durch Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Wir kämpften hier in der Yps-Niederung.

— Gewaltiges Ringen an der Front zwischen Cambrai und St. Quentin. Gegen die Stadt und beiderseits der Stadt führte der Feind 16 Divisionen in den Kampf, um Cambrai zu nehmen und unsere Front beiderseits der Stadt zu durchbrechen. Nordlich von Cambrai sind die bis zu achtmal wiederholten starken feindlichen Angriffe vor unseren Linien bei Sancourt und Tilloy an erfolgreichen Gegenangriffen gescheitert. In den Vororten von Cambrai, Neuville und Catum-re sah der Feind Fuß. Wir stehen hier am Westrande der Stadt hinter der Schelde und schlagen dort erneute bestige Angriffe des Segners ab. Die Angriffe des Feindes brachen vor und an der Straße Cambrai-Madrieros zusammen. Südlich von Marcoing drückte uns der Feind hinter den Kanalabschnitt Madrieros-Credocour zurück. Mit gleicher Kraft griff er unsere Front von Connelien bis südlich von Belleplaine an. Zwischen Connelien und Belleplaine schlagen wir den mehrfachen Ansturm des Segners restlos zurück. Viller-Suislain, das vorübergehend verloren ging, wurde wieder gewonnen, östliche Eindringstellen wurden im Gegenstoß wieder gesäubert. Die in der Front bei Connelien und Viller-Suislain schwer kämpfenden Divisionen

warfen den aus Richtung Marcoing gegen ihre Front vordringenden Feind mit ihrer Reservebataillon in entschlossenem Gegenangriff wieder zurück. Zwischen Bellecourt und Belleplaine stieß der Feind über den Kanal vor. Wir brachten ihn am Abend in der Linie Nordrand Bellecourt—Westrand Bellecourt—Vancourt zum Stehen. Die nordlich von Bellecourt sich aller Anstürme erwehrenden Regimenter mußten am Abend ihren Flügel auf Bellecourt zurücknehmen.

— Gegen unsere neue Linie am Dis-Aisne-Kanal drängte der Feind stark nach. In erfolgreichen Vorstößen machten wir hier Gefangene.

— Der Franzose setzte zwischen der Suippes und der Aisne, der Amerikaner gegen den Strand der Argonnen und der Raas seine erbitterten Angriffe fort. Mit besonderer Kraft stürmte der Amerikaner gegen den Strand des Argonner Waldes und gegen die Front zwischen Argonnen und der Raas an. Sein Ansturm ist völlig gescheitert. Beiderseits des Aisne-Tales entschliefen wir dem Feinde Apremont und den Wald von Neutrobeau und warfen hier den Amerikaner mehr als einen Kilometer zurück.



— Stegemann schreibt im Berner „Dund“: Der Weltkrieg ist in die entscheidende Phase getreten. Die Hauptentscheidung bleibt an die Westfront gebunden, wo die Gegner sich auf das Engste umstrickt halten. Noch fehlen die verbündeten Flotten im Bilde der allgemeinen Offensiv der Entente, die jetzt alles aufwendet, den Sieg an sich zu reißen. Die Zentralmächte kämpfen um Sein und Nichtsein, wie sie das von Anfang an taten. Sie kämpfen unter den schwersten Bedingungen, da sie keine politische Atmosphäre zu schaffen vermochten, die ihnen die Führung des Krieges erleichtert hätte. Ausgekämpft ist dieser indes noch lange nicht. Noch liegen auf allen Seiten militärische und politische

— Waldbrüche Jagedullen, um deren Sammlung im volkswirtschaftlichen Interesse dringend gebeten wird, werden zum Preise von 65 Pfg. für das Hund in den Sammelstellen für Eicheln und Kastanien mit angenommen; wo welche nicht bestehen, gibt der Hauptverkäufer, Firma W. Grünbaum, in Völschütz (Fernsprecher Völschütz 845) nähere Auskunft.

(R. M.) Am 1. Oktober 1918 tritt eine Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 57/10. 18. R. R. A. zu der Bekanntmachung, betreffend Beschaffung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen usw. vom 31. Mai 1918 Nr. W. M. 57/4. 16. R. R. A. in Kraft. Danach sind nunmehr auch sämtliche aus Kunstwollen hergestellte Garne und Seidenfäden, sowie Abspinnungen, Abgänge und Abfälle von den Fellen und Pelzen meldepflichtig, die in der Bekanntmachung einzeln aufgeführt sind. Ferner enthält die Nachtrags-Bekanntmachung neue Bestimmungen über die Meldefristen. Die ersten Meldungen über die am 1. Oktober 1918 vorhandenen Vorräte haben bis zum 10. Oktober 1918 zu erfolgen. Der Wortlaut der Nachtrags-Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

(R. M.) Am 1. Oktober 1918 tritt eine Bekanntmachung Nr. W. I. 761/10. 18. R. R. A. in Kraft, durch die Web-, Trikot-, Woll- und Strickgarne aus Kunstwolle beschlagnahmt werden. Ausgenommen von dieser Beschlagnahme sind die Strickgarne, die sich in Haushaltungen oder hausgewerbliche Betrieben zum Zwecke der Verarbeitung befinden und diejenigen, die sich bei Inkrafttreten dieser Bekanntmachung bereits in handelsfertiger Aufmachung für den Kleinverkauf in Warenhäusern oder sonstigen offenen Ladengeschäften befinden. Trotz der Beschlagnahme ist die Verarbeitung und Befertigung an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstraße 1-6, gestattet. Beht diese einen Ankauf ab, so kann die Freigabe der Garne bei der Sektion W. I. der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums in Berlin SW 48, Berl. Hedemannstr. 10, beantragt werden.



Der Kanzler über die Lage.

Vertrag ist jedoch nicht, dass geschle Ziel auf dem Wege parlamentarischer Redeweise zu erreichen...

Aber die militärische Lage zur See und den Landkrieg... General A. Wrisberg als Vertreter der Kriegsmächte...

Der Kanzler äußert sich zum Vertrag... die Beziehungen zu Österreich...

Die Regierung... es liegt der Kanzler zu liegt, will nur mit dem Volke...

Der Assistent.

Die Bekleidungsbedürfnisse waren wohl... Die Bekleidungsbedürfnisse...

Wollte er jedoch nicht, dass geschle Ziel auf dem Wege parlamentarischer Redeweise...

Der Kanzler äußert sich zum Vertrag... die Beziehungen zu Österreich...

Die Regierung... es liegt der Kanzler zu liegt, will nur mit dem Volke...

Die Bekleidungsbedürfnisse waren wohl... Die Bekleidungsbedürfnisse...

Politische Rundschau.

Die Reichstagsfraktion und der Ausschuss... die Beziehungen zu Österreich...

Der Assistent.

Die Bekleidungsbedürfnisse waren wohl... Die Bekleidungsbedürfnisse...

Wie den allgemeinen Vorkriegsstand... die Beziehungen zu Österreich...

Der Kanzler äußert sich zum Vertrag... die Beziehungen zu Österreich...



Eigenheimat Welsch... die Beziehungen zu Österreich...

Die fränkische Regierung... die Beziehungen zu Österreich...

Wie lautet der Bericht... die Beziehungen zu Österreich...

Politische Rundschau.

Die Reichstagsfraktion und der Ausschuss... die Beziehungen zu Österreich...

Der Assistent.

Die Bekleidungsbedürfnisse waren wohl... Die Bekleidungsbedürfnisse...

Wollte er jedoch nicht, dass geschle Ziel auf dem Wege parlamentarischer Redeweise...

Der Kanzler äußert sich zum Vertrag... die Beziehungen zu Österreich...

Die fränkische Regierung... die Beziehungen zu Österreich...

Wie lautet der Bericht... die Beziehungen zu Österreich...

Die fränkische Regierung... die Beziehungen zu Österreich...

Wie lautet der Bericht... die Beziehungen zu Österreich...

Politische Rundschau.

Die Reichstagsfraktion und der Ausschuss... die Beziehungen zu Österreich...

Der Assistent.

Die Bekleidungsbedürfnisse waren wohl... Die Bekleidungsbedürfnisse...



Plötzlich und unerwartet verschied sanft nach kurzem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

## Auguste Emilie Rumlich

geb. Jacob  
im Alter von 53 Jahren 8 Monaten.

Ottendorf-Okrilla, 30. September 1918.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies an

Johann Rumlich  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Radeburgerstrasse 109f, aus statt.

## Rote Speisemöhren

per Zentner 12 Mk.

## Weißkraut

per Zentner 9 Mk

verkauft und nimmt Anmeldungen entgegen ab Bahnspeicher Cunnersdorf bei Medingen.

## Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden

Zweigstelle Cunnersdorf b. Medingen,  
Fernsprecher: Amt Hermsdorf Nr. 10.

### In der Feuerlinie

Stehen deutsche Helden Tag für Tag in rückhaltloser Todesbereitschaft. Keiner wird schwachmütig, alle befehlen das Gebot der Pflicht und der Geist der Zusammengehörigkeit, der Drang nach einem Ziel, dem Endziel. Die Volkstreue gegen Land und Heim muß auch uns bei der neunten Kriegs-Anleihe anspornen, wie unsere Braven an der Front.



## Zeichnet 9. Kriegs-Anleihe.

## Die Sparkasse zu Ottendorf-Moritzdorf

Gemeindeamt, Radeburgerstrasse  
unter Garantie der Gemeinde, ist geöffnet an allen Wochentagen von 8 bis 1 Uhr.  
Der Zinsfuß beträgt bei täglicher Verzinsung 3 1/2 Prozent.  
Übertragung von Einlagen fremder Sparkassen auf die hiesige Sparkasse erfolgt kostenlos.  
Postsparkonto Leipzig 23927. — Gemeindegiro 291.

Die 9. Kriegs-anleihe liegt vom 25. September bis 25. Oktober dieses Jahres zur Zeichnung auf.

Wir bitten die Einwohnerschaft, auch diesmal wieder nach Kräften dazu beizutragen, daß der Anleihe ein voller Erfolg gesichert wird.

Zeichnungen bitten wir bei unserer Sparkasse zu bewirken, von welcher wegen Flüssigmachung des Geldes das weitgehendste Entgegenkommen zu erwarten ist.

Ottendorf-Moritzdorf, am 28. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

Zur Beschaffung von

## Saat-Kartoffeln

frühe Rosen, Kaiserkrone, Up to date aus Posen  
empfiehlt gegen Saatkarte.

Hugo Katzschmann, Lausa.

Nicht allen lieben Freunden und Bekannten konnten wir

### „Lebewohl“

sagen. Wir holen es hiermit nach.

Ottendorf-Okrilla, 30. September 1918.

Postverwalter Müller und Frau  
nebst Bubi.

Die Geburt eines kräftigen, gesunden Knaben

### Paul Helmut

zeigen hiermit hocherfreut an.

Comnitz, den 25. September 1918.

Albert Beyer u. Frau  
Ulma geb. Bothe.

Für sofort werden für unsere Kistenfabrik und unseren Platz

## 10 Arbeiterinnen

gesucht.

August Walther & Söhne A.-G.  
Moritzdorf.

## Futter-Möhren

Zentner 9,50 Mt.

hat auf Lager und empfiehlt

Hugo Katzschmann, Lausa.

Eine Lori schönes Magdeburger

## Weißkraut

ist eingetroffen.

Franz Kluge, Marktball.

## Geblickte Haarzöpfe

werden gewissenhaft nachgefärbt.

A. Rose.  
Barbier und Färbere

Wilson's neueste Errungenschaft



Der Halbaffe als Mitkämpfer der Kultur!

Eine gute

## Melkziege

zu kaufen gesucht.

O. Schmidt, Kirchstrasse.

Achtung! Radfahrer!  
Mit der „Berko“-Bereifung kann Jeder sein Rad ohne Nebenbetrachtung fahren.

Federt wie Gummi.  
Unvergleichlich beste und einfachste Bereifung.  
Preis für 1 Rad inkl. Arbeitslohn 20 Mt.  
Scharfe und beste Bedienung. Auch wird jede andere Reparatur ausgeführt.

Alle Ersatzteile auf Lager.

Emil Koch  
Cunnersdorfer Fahrradhaus.

## Plakate

für jede Gelegenheit

fertigt schnell u. preiswert an

Buchdruckerei H. Rühle  
Ottendorf-Okrilla

Schlacht- und Handelsperde  
kauft jederzeit

Max Wels, Ross-Schlächtere  
Gomlitz-Lausa.

Fernsprecher Hermsdorf Nr. 1.  
Bei Unglücksfällen steht Transportwagen zur Verfügung.